

bm

bank und markt

52. Jahrgang | Witz Knapp Verlag | die-digitale-bank.de

8

15. August 2023

DIE DIGITALE BANK

Digitaler
Sonderdruck

DAUERBRENNER UND MODEN IM BANKGESCHÄFT

Transformation braucht Unterstützung
vom Regulator

Dominik Lamming

Transformation braucht Unterstützung vom Regulator

Ukraine-Krieg, Inflation und gestiegene Energiekosten – an aktuellen Herausforderungen mangelt es nicht. Seit der Corona-Pandemie und dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist das ökonomische, geld- und finanzpolitische Umfeld deutlich herausfordernder geworden. Lieferengpässe, explodierende Energiepreise, Demografie, Fachkräftemangel und die hohe Inflation machen Unternehmen und Verbrauchern zu schaffen. Die vielen Herausforderungen zeigen auf, in welchen Bereichen wir Nachholbedarf haben. Insbesondere die letzten Jahre haben gezeigt, dass Deutschland in vielen Bereichen von der Substanz lebt und bei den Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit aufholen muss.

Wirtschaftliche Zeitenwende erfordert Twin Transformation

Klar ist: Die deutsche Wirtschaft muss sich nachhaltiger aufstellen und die Vorteile der digitalen Welt stärker nutzen. Das erfordert eine Twin Transformation – eine doppelte Transformation in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dafür muss die Politik zukunftsweisende Initiativen und Projekte aufsetzen und die notwendigen regulatorischen Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft an Tempo gewinnt.

Die Förderbanken treiben diese notwendige Transformation durch Zuschüsse, Darlehen, Eigenkapital und Know-how an. Und auch bei den



Foto: VÖB/Dominik Bützmann
Dominik Lamming, Mitglied der Geschäftsführung, Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB e. V., Berlin

Landesbanken steht das Thema im ganzheitlichen Fokus. Den Transformationsprozess von Unternehmen, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu begleiten, ist Teil des Selbstverständnisses der regional stark verwurzelten Landesbanken.

So bietet die Sächsische Aufbaubank eine breite Palette finanzieller Förderung im Bereich Energie und Umwelt. Das Angebot reicht von Krediten für die energetische Gebäudesanierung über Investitionen in die Landwirtschaft bis zu Zuschüssen für Strom- und Wärmespeicher in Kombination mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Die L-Bank wiederum, die Förderbank des Landes Baden-Württemberg, vergibt Förderdarlehen für die Installation oder den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Wohnhäusern und für das Errichten einer Erneuerbare-Energien-Anlage, mit der Bioenergie aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt werden kann. Auch die NRW.BANK als Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen setzt einen Schwerpunkt auf die Förderung nachhaltiger Projekte. So unterstützt das Institut – neben Maßnahmen zum Klimaschutz – auch Unternehmen mit einem sozialen Impact und bietet Gründern von Sozialunternehmen eine sichere Finanzierung.

Daneben treibt die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) die digitale Transformation des Bildungssystems voran, indem sie Fördermittel des Bundes und des Landes für öffentliche und private Schulträger bündelt und oftmals durch Förderkredite ergänzt. So können Bauvorhaben und Ausstattungsinvestitionen hessischer Bildungseinrichtungen realisiert werden. Auch das Land Brandenburg hat mit dem „DigitalPakt Schule“ eine Richtlinie erlassen, um die Digitalisierung im Bereich Bildung zu unterstützen. Mit dem Programm fördert die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) Maßnahmen zur Implementierung digitaler Infrastrukturen an Schulen sowie regionale und landesweite Maßnahmen, wie den Aufbau und die Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen.

Doch auch jenseits von Förderung und Finanzierung spielt die Transformation innerhalb der Förderbanken und Landesbanken eine zentrale Rolle. So stellen sich die Institute auch selbst nachhaltig und digital auf, indem sie ihren Ressourcenverbrauch optimieren und massiv in die Digitalisierung ihrer Prozesse investieren. Sie arbeiten kontinuierlich daran, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, sparen Materialien ein und schulen die eigenen Beschäftigten zum Thema. Gleichzeitig wird auch die Personalpolitik anhand nachhaltiger Kriterien wie Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Verantwortung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgerichtet. Eine gute Unternehmensführung und nachhaltige Personalpolitik bieten zudem Vorteile im Wettbewerb um junge und gut ausgebildete Fachkräfte. Daneben wirken viele Institute in ihren Regionen und engagieren sich bei sozialen Projekten.

Regulatorisches Umfeld muss unterstützen

Deutschland befindet sich in einem Jahrzehnt grundsätzlicher Weichenstellungen. Hierfür braucht es ein großes Maß an Veränderungsbereitschaft. Die Zahlen der Förderstatistik zeigen deutlich, welchen enormen Beitrag die öffentlichen Banken zur erfolgreichen Gestaltung der Twin Transformation bereits leisten.

Doch damit die Institute auch weiterhin starke Partner beim Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft sein können, muss das politische und regulatorische Umfeld passen. Die Förderbanken und Landesbanken brauchen Rahmenbedingungen, die es ihnen erlauben, die notwendigen Investitionen zu finanzieren und Unternehmen und Organisationen unkompliziert, schnell und praxisnah zu unterstützen. Deshalb plädieren wir für ein regulatorisches Gesamtbild, das weniger das Klein-Klein regelt als vielmehr das große Ganze in den Blick nimmt und den Instituten die nötige Beifreiheit für ihre wichtige Arbeit lässt.